



Brass
Ensemble

R
N



Brass Ensemble Bern – fünf Berner Berufsmusiker

Das Blechbläserquintett wurde 2015 während des gemeinsamen Musikstudiums gegründet. Alle fünf Musiker haben einen starken persönlichen und musikalischen Bern-Bezug: vier sind gebürtige Berner, der fünfte seit 10 Jahren in Bern wohnhaft, zwei nahmen seit Kindesbeinen Musikunterricht am Konsi Bern, vier studierten an der Hochschule der Künste Bern (HKB), alle sind in Stadt und Kanton Bern beruflich aktiv!

Zusammen gründeten sie das einzige professionelle Blechbläserquintett der Stadt Bern das sich zum Ziel setzt regelmässige Konzertprojekte einzigartiger Qualität zu organisieren.

Frühlingskonzerte – Strassenmusik – Herbstkonzerte – Neujahrskonzert: Originalwerke und Bearbeitungen, grosse Klassiker und zeitgenössische Musik, von Barockmusik bis zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts unsere Konzertprogramme sprühen vor Energie und Kreativität!



Brass & Organ – Frieden und Freiheit

Das diesjährige Frühlingsprogramm findet aufgrund der aktuellen Situation erst Ende Juni statt in der Hoffnung, dass zumindest wieder ein kleines Publikum live wird dabei sein dürfen.

Immer wieder hört man sagen, wie ähnlich die Orgel und Blechbläserensembles klingen! Worauf ist dieser Eindruck zurück zu führen? Es gibt verschiedene technische Versuche dies zu erklären. Beispielsweise sind Blechblasinstrumente wie auch Orgelpfeifen aus Metall, die u.a. durch Luft in Schwingung versetzt werden. Die Orgel hat auch bestimmte Register die den Klang von Blechblasinstrumenten imitieren. Die klangliche Verwandtschaft hat auch uns fasziniert, spielen wir doch alle fünf regelmässig solistisch mit Organisten, und uns dazu bewogen in Form eines Konzertprojektes die Ähnlichkeiten und Unterschiede musikalisch zu ergründen.

Friedensmusik – Freiheitsmusik: Das Programm ist stark geprägt von Barockmusik. Handel, Telemann und Marcello gehören zu den prägenden Komponisten dieser Epoche, die auf einen der einschneidendsten Kriege Europas folgte. Der 30-jährige Krieg (1618-1648) überzog halb Europa mit blutigen Schlachten und reduzierte die Bevölkerung Mitteleuropas erheblich. Nur durch das Ende des Krieges konnte sich diese Epoche der kulturellen Fülle und Blüte entwickeln. Insofern könnte Barockmusik auch als Friedensmusik verstanden werden. Bis heute wird Barockmusik auf der ganzen Welt gefeiert! Gleichzeitig fanden immer mehr leibeigene Bauern neue Freiheiten in den Reichstädten, die sich erfolgreich der Kontrolle des Adelsstands entziehen konnten.

Konzerte:

20. Juni 2021, 20:00 Uhr, Thomaskirche Liebefeld

26. Juni 2021, 20:00 Uhr, Kirche Bassecourt

27. Juni 2021, 17:00 Uhr, Kirche Erlenbach i.S.

Konzertprogramm

Music for the Royal Fireworks

1. Overture

Georg Friedrich Händel

(1685 - 1759)

arr. David Marlatt

Trompetenkonzert in D-Moll

2. Satz - Adagio

Jonas Marti, Trompete

Alessandro Marcello (1673 - 1747)

Quintet – for Brass Quintet

Michael Kamen (*1948)

Hornkonzert in D-Dur, TWV 51:D8

1. Vivace
2. Largo
3. Allegro

Fausto Oppliger, Horn

Georg Philipp Telemann

(1681 - 1767)

Shadowcatcher – Concerto for Brass Quintet
and Orchestra

1. Offering to the Sun
2. Among the Aspens
3. The Vanishing Race
4. Dancing to restore an Eclipsed Moon

Eric Ewazen (*1954)

Pomp and Circumstance No.1

Edward Elgar (1857-1934)

arr. Hans Zellner

Eintritt frei, Kollekte

Die Musiker



Jonas Marti (*1994)

Berner Orchestermusiker, Pädagoge, Solist und Kammermusiker, der an HKB (Bachelor/Pädagogik-Master), der Royal Academy of Music (Aarhus, Dänemark) und der Musikakademie der Stadt Basel (Performance Master) studierte. Er schloss seine Studienzeit im Sommer 2020 mit Auszeichnung ab.

Praktikant im Sinfonieorchester Biel/Solothurn 2019/20, Stipendiat im Aspen Festival Orchestra 2019 (USA), Zuzüger im Berner Kammerorchester (seit 2019), Mitglied Schweizer Jugendsinfonieorchester während 5 Jahren, 1. Trompete in der

Deutsch-Skandinavischen Jugendphilharmonie in Berlin (2019).



Boris Oppliger (*1991)

Der junge Berner Trompeter und Dirigent studierte, nach mehrjährigem Musikunterricht am Konsi Bern, an der Hochschule der Künste Bern (HKB) im Bachelor Blasmusikdirektion (Prof. Ludwig Wicki und Prof. Rolf Schumacher) sowie Trompete (Prof. Markus Würsch). Im Anschluss folgte ein Master in Instrumentalpädagogik und Orchesterdirektion (Prof. Florian Ziemen) ebenfalls an der HKB.

Nebst seiner umfangreichen Dirigiertätigkeit legte er bereits früh während des Studiums ein besonderes Augenmerk auf Kammermusik für Blechbläser, was u.a. zur Gründung des Brass Ensembles Bern führte.

Heute arbeitet er als Orchester- und Chordirigent in der ganzen Schweiz sowie als Musiklehrer in den Kantonen Bern und Jura. 2016 gewann er den 3. Preis am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb in Baden.



Fausto Oppliger (*1995)

Nach erstem Hornunterricht am Konsi Bern besuchte er die Talentförderklasse des Gymnasiums Hofwil und studierte parallel im Bachelor an der HKB bei Prof. Markus Oesch und Prof. Thomas Müller (Naturhorn). Nach der Matura wechselte er zu Prof. Marie-Luise Neunecker an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin wo er 2019 abschloss. Heute studiert er im Master Performance bei Prof. Christian Lampert an der Musikhochschule Basel.

Er war Solohornist des Schweizer Jugendsinfonieorchesters, spielte in der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, drei Jahre im Schleswig-Holstein Festival Orchester und der Camerata Zürich. 2017/18 war er Praktikant im Sinfonieorchester Basel. Wurde 2018 und 2019 an die Zermatt Festival Academy eingeladen und war während sechs Jahren Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz.



Lucas Tiefenthaler (*1994)

Der St. Galler Posaunist studierte bei Christian Sturzenegger, Branimir Slokar (Bachelor, HKB), Andreas Klein (Master Performance, UdK Berlin) und seit 2018 bei Ian Bousfield (Master Pädagogik, HKB). Er war 2019/20 Soloposaunist der Königlichen Kapelle von Dänemark sowie des Dänischen Radio-Sinfonieorchesters, Akademist der Düsseldorfer Symphoniker und des Sinfonieorchesters Basel, Mitglied des Schleswig-Holstein Festival Orchesters und des Sinfonieorchesters Liechtenstein. 2019 wurde er zum Internationalen Tchaikovsky Wettbewerb in St. Petersburg eingeladen. Solistisch trat er mit der Camerata

Zürich, den Zagreber Solisten, dem Collegium Musicum Ostschweiz und dem Thuner Stadtorchester auf, mit dem er am Menuhin-Festival Gstaad das Posaunenkonzert „Scene Change“ von Oliver Waespi uraufführte.



Alois Jolliet (*1996)

Alois Jolliet besuchte seinen ersten Euphonium Unterricht mit zehn Jahren und entwickelte schnell eine Leidenschaft für das Ensemblespiel und später auch für Kammermusik und das symphonische Orchester. Seit dem Herbst 2016 studiert er an der Haute Ecole de Musique in Freiburg (HEMU) Tuba bei Guy Michel und später Daniel Schädeli, wo er den Bachelor absolvierte und nun den Master in Instrumentalpädagogik studiert. Er spielt regelmässig in Kammermusikgruppen und ist fixer Zuzüger im Schweizer Jugendsinfonieorchester. Im Raum Bern unterrichtet er an den Musikschulen Region Wohlen sowie Zollikofen & Bremgarten

Tuba und Euphonium sowie Bläserensembles.



Elie Jolliet – Orgel (*1994)

Elie Jolliet ist ein Schweizer Organist und arbeitet als hauptamtlicher Kirchenmusiker im Kirchenkreis Mitte der Kirchgemeinde Köniz. Sein Studium schloss er im Juni 2018 mit einem Master of Arts in Music Performance in der Klasse von Benjamin Righetti an der HEMU Lausanne «mit Auszeichnung» ab; ebenso studierte er Chorleitung an der Hochschule der Künste Bern. Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solist, Continuist, Begleiter und Orchesterorganist sowie Chorleiter. Er war u.a. Preisträger und Stipendiat des Instrumental-

wettbewerbs des Migros-Kulturprozent fürs Jahr 2016. Nebst der musikalischen Praxis verfasst er Fachartikel zur Kirchenmusik und forscht er im Rahmen seiner Dissertation an der Universität Bern zu Berner Gesangbüchern im 17. bis 19. Jahrhundert.

www.eliejolliet.ch

Kontakt

Brass Ensemble Bern

Boris Oppliger

Sous-Bellevue 6

2900 Porrentruy

Tel.: 077 415 57 17

E-Mail: brassensemblebern@gmail.com

Unsere Kontoverbindung:

Boris Oppliger, UBS AG, Rue du Jura 11, 2900 Porrentruy

IBAN : CH97 0023 5235 5781 8740 H